

Ulmer Forscher testen Wortklang im Gehirn

Hat´s bei Ihnen schon geklingelt?

Ulmer Hirnforscher machen Klang der Begriffe sichtbar
Sendung am Montag, 09.03.2009, 17.00 bis 18.00 Uhr

Wenn Sie jetzt das Wort Telefon lesen, klingelt es bei Ihnen schon im Kopf. Unser Gehirn koppelt Sprache nämlich mit den Sinneswahrnehmungen. Das hat der Ulmer Hirnforscher Dr. Markus Kiefer mit seinem Team herausgefunden, indem er mit dem EEG die Hirnströme von Probanden gemessen hat.



Hirnforschung mit Elektroden

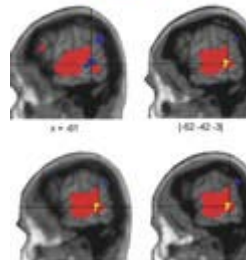


Was wir also sehen, hören, fühlen, riechen und schmecken, hinterlässt nicht nur Spuren im Gehirn, sie beeinflussen auch die Bedeutung der Worte. Wenn diese Verknüpfung nicht geschieht, bleiben auch Worte leer, blutleer. Einige Philosophen haben schon vor Jahrhunderten vermutet, dass nichts Sinn macht, was nicht vorher in den Sinnen war, erklärt der Studienleiter an der Ulmer Uniklinik


für Psychiatrie und Psychotherapie.

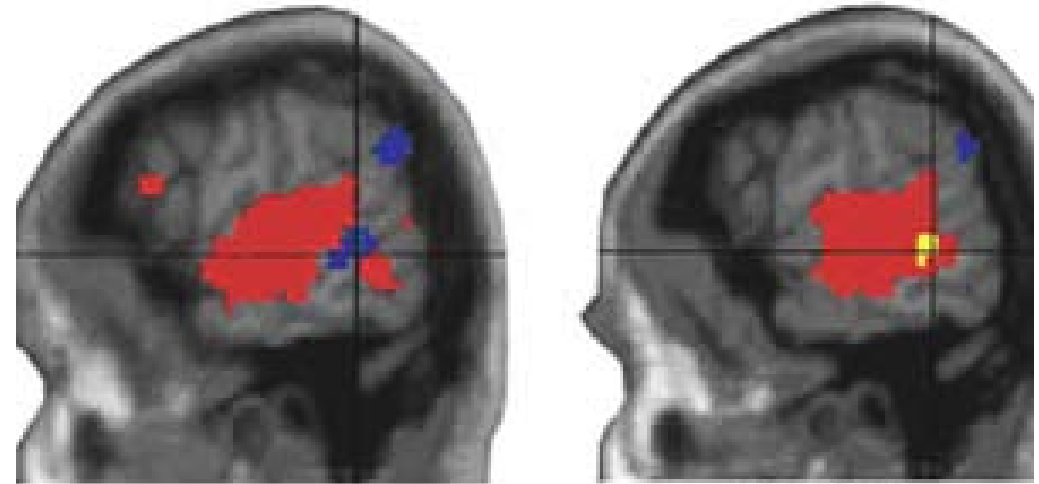
Die verheerende Finanzkrise sei ein Beispiel, so Dr. Markus Kiefer, weil selbst Bankmanager ihre eigenen komplizierten Finanzprodukte nicht wirklich verstehen und benennen könnten. Welche Bedeutung die neueste Ulmer Hirnforschung etwa für das Lernen in der Schule haben kann, das erfahren Sie in SWR4 Schwaben Radio am Montag, den 9. März zwischen 17 und 18 Uhr.

Real sounds  Words with AF vs. Words without AF



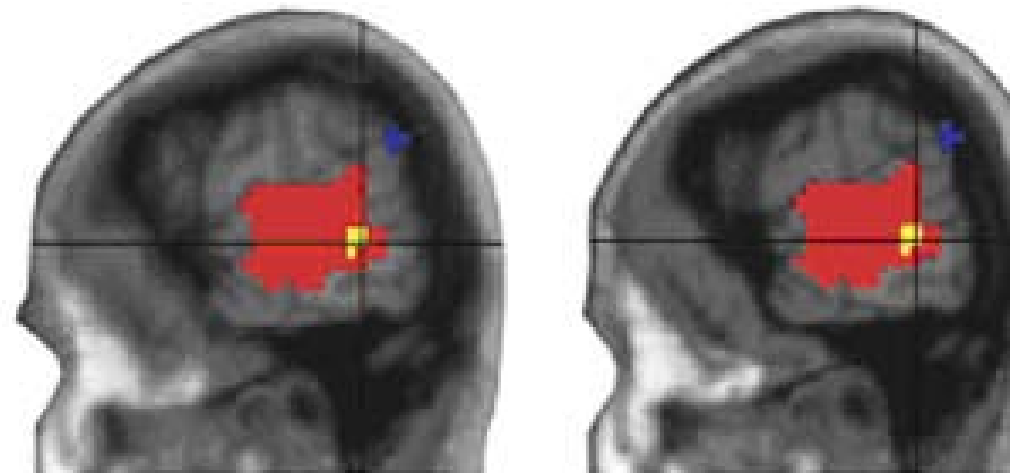
Der Klang der Begriffe im Gehirn 

Real sounds  Words with AF vs. Words without AF



x = -61

[-62 -42 -3]



Moderation

Anita Schlesak

 E-Mail schicken